

Kunst + Medien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 25-26: **Eingriffe = Interventions**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

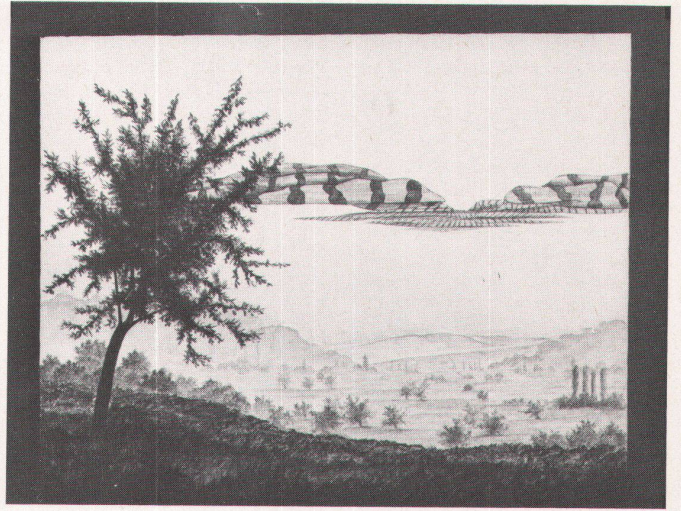
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die «Paysages Insolites» und die «Mannequins» von Richard Tisserand



1 «Blick hinunter», Acryl 1978, 50×65 cm



2 «Flug über der Ebene», Acryl 1978, 38×46 cm

Richard Tisserand ist ein junger Ostschweizer Künstler, der 1948 im Thurgau geboren wurde und seit mehreren Jahren in Paris lebt.

Tisserand malt mit Acrylfarben und er versteht es, wie kaum ein zweiter, damit so umzugehen, dass er in seinen sensiblen Landschaften die Nuancen alter Meister zu erreichen vermag. Wohl sind Tisserands Bilder «nur» Landschaften, aber sie lassen sich weder in einen früheren «...ismus» noch in einen «Neo...ismus» zwängen, denn sie sind, in einer ganz eigenständigen Art, zeitgenössisch. Mit einem wohlthuenden Mangel an Pathos vermittelt Richard Tisserand in seinen Bildern den Eindruck der steigenden Bedrohung unserer Landschaften durch die unüberlegte, technisierte Betriebsamkeit unserer Epoche. Kein Wunder, dass Tisserands Landschaften von einem französischen Journalisten «Paysages Insolites» getauft wurden.

Seit einiger Zeit sammelt Richard Tisserand alte Schneiderpuppen und «bekleidet» sie mit seiner Malerei. Im Atelier des Künstlers heissen diese Figuren «Mannequins», und sie sollen zum erstenmal an der ART 10'79 in Basel von der Galerie Ida Niggli gezeigt werden. *ida niggli*



3 Ateliäraufnahme – 3 «Mannequins» vor einer «Paysage Insolite»

Nächste Ausstellungen:

Im März/April 1979 werden Tisserands Acrylbilder in der Thurgauischen Kunstsamm-

lung Villa Sonnenberg, Frauenfeld, unter «Junge Thurgauer Künstler» ausgestellt.

Im Juni 1979 sollen Tisserands «Paysages Insolites» und seine «Mannequins» an

der ART 10'79 in Basel von der Galerie Ida Niggli gezeigt werden.

Hommage à Arnold Kübler

Werner Weber, Arnold Kübler. Schreiber, Zeichner, Schauspieler. Eine Monographie. ABC Verlag Zürich 1978, 200 Seiten, 150 Abb., Fr. 66.–

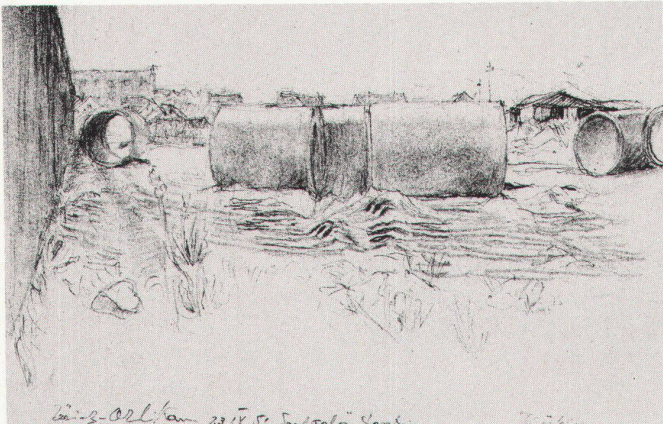
«Man wollte mich meines geistig gehobenen Lebens wegen aus der volkstümlichen Abteilung in eine höhere Zahl- und Ansehensklasse des Spitals verlegen lassen, ich lehnte jedoch diese Verlagerung ab, denn das Allgemeine liegt mir am Herzen.»

Das Motto Arnold Küblers für sein Interesse für alles, was menschelt! Für seine Bemühungen, die blaue Blume der Romantik auch im Mauerblümchen Alltag zum Blühen zu bringen. Dazu stehen ihm bekanntlich einige Talente zu Gebote: Den Geologiestudenten, Bildhauerlehrling, Schauspieler, Schriftsteller, Bildredaktor, Einmannkabarettisten und Zeichner braucht man ja zumindest den Zürchern nicht vorzustellen. In der neuesten ABC-Künstlermonographie, die ihm gewidmet ist, liegt die Beto-

nung aber gerade auf der Würdigung seiner Mehrfachbegabung. Werner Weber, Professor für Literaturkritik, schrieb den einleitenden Text; ansonsten erzählt Kübler selber witzig und poetisch in Wort und Bild Geschichten von seinen «Wandertaten». Er hatte, wie er selber sagt, «zeichnend die Schönheit der Öde entdeckt» – daher seine Vorliebe für Rückseiten, Liegengelassenes, für Alltagspoesie, die unsereiner vor lauter Gewöhnlichkeit übersieht. Zusammen mit dem, was er auf den Blatträndern notiert, werden seine Zeichnungen zu «Denkwürdigkeiten»: er kann am Sechseläutentag ein verlassenes Fabrikareal in Oerlikon zeichnen. Oder eine Skizze vom Festzug kommentieren:

«Am 22.4.1940. Die Engländer haben an vier Stellen in Norwegen Truppen gelandet, um mit den Norwegern zusammen die Deutschen zu vertreiben. Zürich verbrennt am gleichen Tag den Sechseläuten-Böögg wie gewohnt.»

kz.



Arnold Kübler, Zürich-Oerlikon, 1951, am Sechseläutentag

Neue Bücher

Almanach der Schweiz

hrsg. vom Soziologischen Institut der Universität Zürich, Daten und Kommentare zu Bevölkerung, Gesellschaft und Politik, 290 Seiten mit 114 Tabellen und 105 graphischen Darstellungen, br. Fr. 29.80

Leonardo Bezzola Clic

688 Archivaufnahmen von Künstlern, Freunden, Künstlerfreunden, Vernissagen etc. 1949–1978, halb Kunstreport, halb Familienalbum, kommentiert von Bernhard Luginbühl, Fr. 68.–

Kunst, Werbegrafik, usw.

Hans Fischli, Rapport

74 Seiten Bildteil mit 46 farbigen und 28 schwarz-weißen Abb., 226 Seiten Text, Pp. Fr. 70.–

Max Huggler / Georges Peillex Albert Schnyder

Monografie mit 144 Seiten, 74 farbige und viele schwarz-weiße Abbildungen, gebunden Fr. 98.–

Johannes Itten

Werke und Schriften

hrsg. von Willy Rotzler, Werkverzeichnis von Anneliese Itten, 236 Seiten Text, 212 Bildseiten, 42

farbige, 101 Seiten Werkverzeichnis mit 1212 Abbildungen, 2. Aufl. 1978, gbd. mit Schubert, Fr. 128.–

Das Lauterbrunnental in der Malerei

hrsg. von der Gemeinde Lauterbrunnen, 148 Seiten, 60 Tafeln, Ln. Fr. 28.–

Charles-Clos Olsommer

Peintre mystique et symboliste, 260 pages, 32 illustrations, gbd. Fr. 65.–

Wolfgang Schmittel Process Visual

Entwicklung eines Firmenprofils, 180 Seiten, über 1000 z.T. farbige Abbildungen, gbd. Fr. 88.–. 6 bekannte Designer und Designgruppen stellen ihre Arbeiten für internationale Unternehmen vor.

Alle angezeigten Bücher, alle lieferbaren Fachbücher und alle deutschsprachigen Bücher besorgen wir Ihnen gerne: **Versandbuchhandlung Arthur Niggli AG**
CH-9052 Niederteufen (Telefon: 071/33 17 72)

Neue Ausstellungen

Bündner Kunstmuseum, Chur Bündner Künstler

Rudolf Bucheli, Räume
(Untergeschoss)
bis 4.3.1979

Glarner Kunstverein, Kunsthaus Glarus

Gertrude Reum, Metallplatten
bis 4.3.1979

Haus IndustrieForum, Essen (Steeler Strasse 29)

Design aus Italien
Möbel, Leuchten, Wandzubehör
bis 3.3.1979

Haus zum Rech (Neumarkt 4) Zürich

Zürich um 1900 – Photos
von Robert Breitingger
bis 30.3.1979

Internationales Designzentrum IDZ, Berlin

Industriekultur:
Peter Behrens und die AEG
(1907–1914)
bis 18.3.1979

Kunstkeller Bern (Gerechtigkeitsgasse 40)

Henry Moore, Grafik und Skulpturen

Cherie Lemke, Öl u. Zeichnungen
bis 24.2.79

Erich Müller, Öl + Annemarie Bösiger, Keramik
3.3. bis 31.3.79

Kunstmuseum Solothurn Bernhard Lüthi, Aquarelle und Pastelle

die in Australien entstanden sind.
bis 4.3.1979

Kunstsammlung der Stadt Thun 1. Thuner Ausstellung

bis 4.3.79

Kunsthaus Zürich Camille Graeser/ Max von Moos

bis 25.3.1979

GSMBK Zürich
(im Foyer)
bis 25.3.1979

Elliot Erwitt
(Photo-Galerie)
bis 18.3.1979

Musée des Arts Decoratifs de la Ville de Lausanne

Affiches Americaines 1945–1975

Reflets d'une époque bis
18.2.1979

Galerie Liatowitsch, Basel (Steinbachgässlein 51)

George Sugarman, Reliefs
bis 17.3.1979

Galerie Ida Niggli, Niederteufen Bruno Tschumper, Ölbilder, Aquarelle, Farbholzschnitte

März und April 1979

Galerie im Trudelhaus, Baden Christian Megert/Paul Thal-

mann/Marcel Wyss
3.3.1979 bis 25.3.79

Gottfried Honegger
31.3. bis 29.4.1979